

**Bürgerrechtsgesuch des Ernst Neissen, vermutlich Januar 1810
eingeschlossen in das Gesuch sind seine Ehefrau, Frau Peticolas
und ihre Tochter**

HASStK-RBA, Best. 350, A190-9, fol. 4, [Digitalisat](#)

Arbeitstranskription und Übersetzung von Ursula Brohl-Sowa, Gruppe KölnErforschen

Herr Bürgermeister

Mitglied der Ehrenlegion

Madame Peticolas, ihre Tochter, der Unterzeichnete und seine Frau, die derzeit in Hodimont, Ourthedepartement, wohnen, beabsichtigen, ihren Wohnsitz in diese Stadt zu verlegen und dort die jungen Fräulein in allen Handarbeiten zu unterrichten, die ihrem Geschlecht angemessen und notwendig sind, wie Nähen, Markieren, Stricken von Strümpfen, Mützen und Kleidern, Ausbessern sowohl von Strickwaren als auch von Musselin und Damast.

Alle Arbeiten werden auf Französisch unterrichtet und es wird streng darauf geachtet, dass die Fräulein nur auf Französisch mit der größten Genauigkeit und der besten Aussprache sprechen. Mein früherer fast neunjähriger Aufenthalt in dieser Stadt hat mich mit einer zu großen Zahl ihrer besten Einwohner befreundet, als dass ich zu befürchten wagte, dass diese Einrichtung nicht positiv aufgenommen werden würde.

Ich wage es daher, Sie, Herr Bürgermeister, zu bitten, uns in die Liste der Einwohner aufnehmen zu lassen.

Es ist die Gnade, um die Ihr sehr demütiger und gehorsamster Diener Erneste Sal. Neissen, gebürtig aus Brühl, Sie, Herr Bürgermeister, bittet.

Stadt im Umbruch Kölner Quellen in der französischen Zeit (1794–1815) – neue Zugänge
Arbeitstranskription & Übersetzung

Vermerk

Zum Büro der Polizei am 29. Januar 1810 geschickt.

In das zivile Register eingeschrieben am 31. Januar 1810